

Mobbing, Stress und Null Bock

Elternakademie geht im Februar weiter - mit Rückenwind durch den Sächsischen Innovationspreis

Borna/Geithain. Mit dem Thema Zeitmanagement startet die Elternakademie der Volkshochschule Leipziger Land im Februar in die diesjährige Veranstaltungsrunde. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Geithainer Paul-Guenther-Schule und wird begleitet durch das Zentrum für Bildungsgesundheit Leipzig. Als eines der innovativsten Weiterbildungsprojekte Sachsens belegte die Elternakademie Ende des Jahres den 2. Platz beim Innovationspreis Weiterbildung.

Von INGE ENGELHARDT

Drogen und Alkohol, Mobbing, Stress, Null Bock auf nichts, "Hilfe ich bin zu dick und glaube, dass mich keiner mag" - auch in diesem Jahr packt die Elternakademie heiße Eisen an. Durch Festigung und Ausbau eines emphatischen Elternnetzwerkes Müttern und Vätern Sach- und damit Selbstkompetenz zu ermöglichen, so umreißt Ralph Egler, Leiter der Volkshochschule Leipziger Land, das Ziel. "Eltern erhalten einen modernen pädagogischen Input und können ihre Erziehungsbemühungen daran messen", erklärt Gunter Neuhaus, Mittelschulrektor der Geithainer Paul-Guenther-Schule.

Startschuss für die Elternakademie war im Oktober 2010, vier Veranstaltungen zu Themen von Medienkonsum bis Berufswahl fanden bislang statt, meist mit rund einem Dutzend Teilnehmern. Dabei habe es durchaus kontroverse Auffassungen gegeben, erläutert Neuhaus, beispielsweise zu Konsequenz und Maßhaltigkeit von Erziehungsmaßnahmen, zum Umfang von Geschenken oder Belastung durch Einbeziehung in den Haushalt.

Die relativ stabile Teilnahme und die offenen Gespräche führt Egler auf die enge Zusammenarbeit mit der Paul-Guenther-Schule, dem Wirken der Elternvertreter und des Rektors zurück. "Das Forum lebt davon, dass Mütter und Väter über ihre Erziehungsprobleme sprechen und sich Rat bei anderen Eltern holen." Da sei es wichtig, dass sich Vertrauen herausbilde, dafür seien relativ stabile Gesprächsrunden erforderlich. Andererseits wolle man sie offenhalten, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, umreißt Egler die besondere Herausforderung. "Wir gehen davon aus, dass es Eltern gibt, die eine Teilnahme besonders unterstützen würde, die den Weg zur Elternakademie aber bislang noch nicht gefunden haben." Diese Mütter und Väter zu erreichen, benennt er als derzeit wichtigste Aufgabe, setzt dafür auf eine noch engere Zusammenarbeit mit der Schule und die Einbeziehung der Schulsozialarbeit.

Dennoch soll die Akademie eigentlich nur die Rolle einer Initialzündung haben. Ziel sei ein emphatisches Elternnetzwerk, das Müttern und Vätern ermögliche, auch über den Rahmen der Veranstaltungen hinaus in Kontakt zu treten und sich bei Bedarf gegenseitig Unterstützung zu geben. Befördern soll das ein Forum auf der Homepage der VHS, wo Eltern Fragen stellen können, die Spezialisten dann beantworten. Bislang sei hier allerdings erst eine einzige Frage eingegangen, bedauert Egler.

Sehr gefreut haben er und die weiteren Partner sich über die Auszeichnung der Akademie als innovatives Projekt. Das Preisgeld von 9000 Euro versetze die Organisatoren auch in eine komfortable Lage, sie weiterzuführen. Vor dem Start waren Firmen um finanzielle Unterstützung gebeten worden, um die jeweiligen Experten zu honorieren.

"Die Themen wählten die Eltern bei der Einführungsveranstaltung selbst aus und die VHS kümmerte sich um hochkarätige Referenten", blickt Neuhaus zurück. Anfangs hätten nur Eltern der "Pauli" diese Veranstaltungsreihe besucht, doch zunehmend spreche sich das Anliegen herum, sei durch Flyer publik gemacht worden, so dass auch Sorgeberechtigte anderer Einrichtungen und Erzieherinnen begrüßt werden konnten. Neuhaus: "In diese

Richtung sollten wir auch weiter ausstrahlen, denn vorbeugen ist besser als Auffälligkeiten heilen."

iDie Veranstaltungen sind für alle Interessenten offen, die Teilnahme ist kostenfrei.

@Auf der Homepage www.vhsleipzigerland.de finden Interessenten den Link "Elternakademie". Dort kann man auch Fragen an Experten stellen.

Ralph Egler, Leiter der VHS Leipziger Land (3.v.l.), Mittelschulrektor Gunter Neuhaus (4.v.l.) sowie weitere Mitstreiter, Elternvertreter und Dozenten bei der Übergabe des Innovationspreises Weiterbildung durch Staatssekretär Jürgen Staupe in Dresden. Foto: privat